

WAS NICHT WARTEN KANN: Vorbeugende Massnahmen und Bekämpfung des Kartoffelkäfers

Kartoffelkäfer bald unterwegs

2022 war der Kartoffelkäfer sehr aktiv. Deshalb ist auch dieses Jahr mit einem hohen Druck zu rechnen. Kartoffel-Frühsorten sind schon widerstandsfähiger, wenn die Käfer einfliegen. Zur Bekämpfung hilft Spinosad.

ZENA AWILÉ*

Das kühle und feuchte Wetter zu Beginn des Jahres war für den Kartoffelanbau nicht optimal. Im Vergleich zum warmen und trockenen Frühjahr 2022 wurden die Kartoffeln dieses Jahr eher spät gesetzt und hatten teilweise mit Frost zu kämpfen. Aufgrund der starken Regenfälle in den letzten Wochen wurde der Kartoffelanbau teilweise sogar pausiert.

Gegen Ende Mai ist bei steigenden Temperaturen mit dem Schlüpfen der Kartoffelkäferlarven zu rechnen. Dieser Schädling wurde in den 1870er-Jahren nach Europa eingeschleppt und vermindert durch Loch- und Blattfrass die Photosyntheseleistung der Kartoffelpflanzen, was zu Ertragsverlusten führt. Auf Feldern mit starkem Befall kann der Schädling sogar zu Totalverlusten führen und sollte daher im Frühsommer im Auge behalten werden.

Der Kartoffelkäfer überwintert im Boden und erscheint im Frühjahr bei einer Bodentemperatur von 10 Grad kurz nach dem Auflaufen der Pflanzkartoffeln. Nach etwa zwei Wochen paaren sich die Kartoffelkäfer,



Kartoffelkäfer und deren Larven fressen an den Blättern und schädigen somit die Pflanzen. (Bild: zvg)

wobei ein Weibchen mehrere hundert Eier legen kann. Die daraus schlüpfenden Larven verpuppen sich nach einigen Wochen im Boden und schlüpfen ab Juli als Käfer. Sowohl die Larven als auch die Käfer fressen an den Blättern. Gegen diese zwei Entwicklungsstadien gibt es verschiedene vorbeugende Massnahmen.

Erstens: Kulturen in unmittelbarer Nähe von Befallsherden des Vorjahres sind besonders gefährdet, da der Käfer dort überwintert. Daher sollten diese Parzellen so gut wie möglich vermieden werden. Dadurch, dass die Kartoffelkäfer vergangenes Jahr sehr aktiv waren, wird es womöglich schwer sein, sich danach zu richten. Zweitens: Ist Käferdruck vorhanden, trägt der Anbau von Frühsorten dazu bei,

dass die Kartoffelbestände zum Zeitpunkt des Einfluges bereits widerstandsfähiger sind. Drittens: Um einem starken Befall generell vorzubeugen, sollten auch unbedingt Durchwuchskartoffeln bekämpft werden. Um deren Menge zu verringern, sollte das Kartoffelfeld nach der Ernte nicht gepflügt, sondern gegrubbert werden, damit die Kartoffeln nicht tiefer vergraben werden. Das Vergraben schützt nämlich die Durchwuchskartoffeln vor dem Winterfrost, was sie wiederum fördert.

Die Bekämpfungsschwelle des Kartoffelkäfers liegt bei 30 Prozent der Pflanzen mit Larven und/oder einem Befallsherd pro Are ab Käfereinflug. Die Kontrolle ist an einer Stichprobe von 10 mal 5 Pflanzen durchzuführen. Wird diese Schwelle

überschritten, empfiehlt sich eine Behandlung mit Spinosad in den Abendstunden. Letztes Jahr wurde häufig beobachtet, dass Spinosad-haltige Produkte keine gute Wirkung erzielt haben. Ein Grund dafür könnte die starke Sonneneinstrahlung gewesen sein, die zu einem schnelleren Abbau des Mittels geführt hat. Ausserdem wirkt dieser Wirkstoff nicht gegen die Eier, sodass das Schlüpfen der Larven abgewartet werden muss, beziehungsweise sollte Spinosad nach 10 bis 14 Tagen ein zweites Mal angewendet werden, um die bis dahin frisch geschlüpfen Larven ebenfalls zu erfassen.

Neemöl, welches aus den Samen des Neembaumes gewonnen wird, kann ebenfalls dazu dienen, den Käferdruck zu reduzieren. Dieses Öl enthält den Wirkstoff Azadirachtin und wirkt frasshemmend. Das Mittel wirkt vor allem gegen die kleinen Larven und hat kaum eine Wirkung auf die Käfer. Bei weiblichen Kartoffelkäfern, die Azadirachtin während des Reifungsfrasses aufgenommen hatten, konnte jedoch eine verminderte Fruchtbarkeit nachgewiesen werden. Auch Neemöl ist bei starker Sonneneinstrahlung nicht zu empfehlen. Daher sollte auch dieses Mittel abends ausgebracht werden. Es darf in der Schweiz wie Audienz zweimal pro Kultur eingesetzt werden. Beide Wirkstoffe sind nicht sonderbewilligungspflichtig.

*Die Autorin arbeitet bei der Fachstelle Pflanzenschutz des Kantons Bern.

BIOBERATUNG

Biosteinobstanbau wird immer professioneller

In der Biosteinobstproduktion sind die Flächen in den letzten Jahren bei Kirschen, Zwetschen und Aprikosen, bei diesen vor allem im Wallis, kontinuierlich gestiegen. So konnte der Inlandmarkt zur Reifezeit in der Regel gut mit inländischer Tafelware beliefert werden. Die Flächenausdehnung und damit auch Erhöhung des Produktionsvolumens hat vielfältige Gründe: Einerseits stellen viele Betriebe ihre Steinobstproduktion auf Bio um, andererseits konnte die Produktion auch professionalisiert werden, was zu einer höheren Ertragssicherheit führte.

Die Hauptprobleme beim Anbau sind kulturspezifisch und betreffen vor allem bakterielle Erkrankungen wie Pseudomonas, aber auch Pilze wie Monilia. Dank zunehmend witterungsgeschützten Anlagen in Kombination mit robusten Sorten können viele der häufig auf-

tretenden Krankheiten gut unter Kontrolle gehalten werden.

Allerdings treten unter Witterungsschutz vermehrt andere Probleme mit bestimmten Schädlingen auf, so mit Blattläusen und mit Milben. In den letzten Jahren wurde seitens Forschung viel Arbeit in die Optimierung der Regulierungsstrategie bei diesen Schadinsekten investiert, und es konnten damit durchaus einige Erfolge erzielt werden. Ein weiterer Schlüsselfaktor für die Produktion von Biosteinobst stellt der Spätfrost dar, der in den letzten Jahren gehäuft aufgetreten ist. Viele Produzenten haben innovative Techniken entwickelt, um sich dagegen zur Wehr setzen zu können, und auch die Forschung und die Beratung beschäftigen sich zunehmend mit dieser Thematik.

Fabian Baumgartner, FiBL

Mehr zu Themen rund um den Biosteinobstanbau: Erfahrungsaustausch vom 10. Mai. Infos unter www.bioaktuell.ch > Agenda



Samurai ist eine reichtragende und gut ausfärbende Aprikosensorte. (Bild: FiBL)

BAUERNWETTER: Prognose vom 6. bis 10. Mai 2023

<p>0°C Heute: 3200 m ü. M. Morgen: 3100 m ü. M.</p> <table border="1"> <tr><th>m ü. M.</th><th>Heute</th><th>Morgen</th></tr> <tr><td>2500</td><td>6°</td><td>5°</td></tr> <tr><td>2000</td><td>10°</td><td>9°</td></tr> <tr><td>1500</td><td>15°</td><td>13°</td></tr> <tr><td>1000</td><td>20°</td><td>18°</td></tr> <tr><td>500</td><td>23°</td><td>20°</td></tr> </table> <p>BERN 06:08 Heute 20:45 06:07 Morgen 20:46</p> <p>Min.- und Max.-Temp. innerhalb von 24 Std.</p> <p>Niederschlagswahrscheinlichkeit in %</p> <p>METEOPHON © 0900 57 61 52 Fr. 3.13/Min. ab Festnetz Wetterprognosen und Klimainformationen von Experten im Dialog per Telefon</p> <p>Quelle: Meteotest Grafik: Kasper Allenbach</p>	m ü. M.	Heute	Morgen	2500	6°	5°	2000	10°	9°	1500	15°	13°	1000	20°	18°	500	23°	20°		<p>1 Juranordfuss</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>12</td><td>20</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>12</td><td>21</td><td>20%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>13</td><td>18</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>11</td><td>17</td><td>80%</td></tr> </table>	So	12	20	80%	Mo	12	21	20%	Di	13	18	80%	Mi	11	17	80%	<p>2 Westliches Mittelland</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>10</td><td>19</td><td>90%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>11</td><td>20</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>11</td><td>18</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>10</td><td>16</td><td>80%</td></tr> </table>	So	10	19	90%	Mo	11	20	80%	Di	11	18	80%	Mi	10	16	80%	<p>3 Westschweiz</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>11</td><td>19</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>10</td><td>20</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>11</td><td>18</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>10</td><td>17</td><td>80%</td></tr> </table>	So	11	19	80%	Mo	10	20	60%	Di	11	18	80%	Mi	10	17	80%	<p>4 Westliche Alpen</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>11</td><td>19</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>11</td><td>20</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>11</td><td>18</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>10</td><td>15</td><td>80%</td></tr> </table>	So	11	19	80%	Mo	11	20	70%	Di	11	18	80%	Mi	10	15	80%	<p>5 Östliches Mittelland</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>10</td><td>21</td><td>90%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>11</td><td>21</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>12</td><td>17</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>10</td><td>16</td><td>80%</td></tr> </table>	So	10	21	90%	Mo	11	21	80%	Di	12	17	80%	Mi	10	16	80%	<p>6 Östliche Alpen</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>11</td><td>22</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>11</td><td>21</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>11</td><td>20</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>11</td><td>16</td><td>70%</td></tr> </table>	So	11	22	60%	Mo	11	21	70%	Di	11	20	70%	Mi	11	16	70%	<p>7 Alpensüdseite</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>15</td><td>21</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>14</td><td>23</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>14</td><td>20</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>13</td><td>21</td><td>60%</td></tr> </table>	So	15	21	70%	Mo	14	23	50%	Di	14	20	70%	Mi	13	21	60%	<p>8 Wallis</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>12</td><td>22</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>12</td><td>23</td><td>20%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>12</td><td>20</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>11</td><td>19</td><td>70%</td></tr> </table>	So	12	22	50%	Mo	12	23	20%	Di	12	20	70%	Mi	11	19	70%
m ü. M.	Heute	Morgen																																																																																																																																																									
2500	6°	5°																																																																																																																																																									
2000	10°	9°																																																																																																																																																									
1500	15°	13°																																																																																																																																																									
1000	20°	18°																																																																																																																																																									
500	23°	20°																																																																																																																																																									
So	12	20	80%																																																																																																																																																								
Mo	12	21	20%																																																																																																																																																								
Di	13	18	80%																																																																																																																																																								
Mi	11	17	80%																																																																																																																																																								
So	10	19	90%																																																																																																																																																								
Mo	11	20	80%																																																																																																																																																								
Di	11	18	80%																																																																																																																																																								
Mi	10	16	80%																																																																																																																																																								
So	11	19	80%																																																																																																																																																								
Mo	10	20	60%																																																																																																																																																								
Di	11	18	80%																																																																																																																																																								
Mi	10	17	80%																																																																																																																																																								
So	11	19	80%																																																																																																																																																								
Mo	11	20	70%																																																																																																																																																								
Di	11	18	80%																																																																																																																																																								
Mi	10	15	80%																																																																																																																																																								
So	10	21	90%																																																																																																																																																								
Mo	11	21	80%																																																																																																																																																								
Di	12	17	80%																																																																																																																																																								
Mi	10	16	80%																																																																																																																																																								
So	11	22	60%																																																																																																																																																								
Mo	11	21	70%																																																																																																																																																								
Di	11	20	70%																																																																																																																																																								
Mi	11	16	70%																																																																																																																																																								
So	15	21	70%																																																																																																																																																								
Mo	14	23	50%																																																																																																																																																								
Di	14	20	70%																																																																																																																																																								
Mi	13	21	60%																																																																																																																																																								
So	12	22	50%																																																																																																																																																								
Mo	12	23	20%																																																																																																																																																								
Di	12	20	70%																																																																																																																																																								
Mi	11	19	70%																																																																																																																																																								

ALLGEMEINE LAGE: Am Samstag liegt die Schweiz zwischen zwei Fronten und die Luft im Alpenraum ist vorübergehend trockener. **SAMSTAG:** Der Samstag bringt vor allem in der Zentral- und Ostschweiz noch einige Wolkenfelder. Wenig Regen ist hier im Laufe des Vormittags noch möglich. Aus Westen setzt sich recht rasch ziemlich sonniges Wetter durch. Tagsüber ist das Wetter zeitweise sonnig und wieder warm wie in den letzten Tagen. Im Laufe des Nachmittags bilden sich einige Quellwolken. Im Jura und den Alpen entlang sind Schauer möglich, sonst bleibt es weitgehend trocken. Die Temperatur steigt am Nachmittag verbreitet auf über 20 Grad an.

Der Wind ist meist schwach. **SONNTAG:** Der Sonntag startet noch meist trocken und am Vormittag sind auch noch zeitweise sonnige Phasen zu erwarten. Im Laufe des Tages wird die Bewölkung dichter, und am Nachmittag und Abend fällt zeitweise Regen, auch Gewitter sind möglich. Die Temperatur geht gegenüber dem Samstag etwas zurück. **AUSSICHTEN:** Die nächste Woche wird wechselhaftes Wetter. Am Montag ist das Wetter oft trocken und zeitweise scheint auch noch die Sonne. Dazu ist es recht warm. Ab Dienstag ist der Himmel öfter bewölkt und es ist immer wieder mit Regen zu rechnen. Ab Dienstag geht die Temperatur zurück. *Mario Rindlisbacher*

MONDKALENDER: Vom 6. bis 14. Mai 2023

12. Mai 15. 28 Uhr									
obsiegend ab 9. Mai 09. 41 Uhr									
Sternbilder	Waage	Skorpion	Schütze	Steinbock	Wassermann				
Samstag 6	Sonntag 7	Montag 8	Dienstag 9	Mittwoch 10	Donnerstag 11	Freitag 12	Samstag 13	Sonntag 14	
Anbau/Pflege					P				
Früchte und Samen	Wurzeln und Rinde	Arbeiten meiden							
Blumen und Blüten	Blattgewächse								
♁ aufsteigender Mondknoten	♁ Mond in Erdnähe	♁ absteigender Mond (nidsigend) = Ernte der unterirdischen Pflanzenteile							
♁ absteigender Mondknoten	♁ Mond in Erdferne	♁ aufsteigender Mond (obsiegend) = Ernte der oberirdischen Pflanzenteile							
Astronomische Daten: Goetheanum Dornach; © Grafik: Monika Mullis, Schweizer Bauer									

Wer zu dieser Zeit abends den Blick nach Westen lenkt, sieht über dem Horizont das Tierkreisbild der Zwillinge und zwei helle Lichter darin. Am oberen Rand des Bildes steht Mars. Der Rote Planet wandert nun aber aus dem Bild heraus und steht zur Mitte des Monats Mai dann mit den beiden hellen Randsternen der Zwillinge, Kastor und Pollux, in einer Reihe. Das ist ein guter Moment, um die Bewegung des Roten Planeten zu beobachten, denn täglich verschiebt sich seine Lage im Verhältnis zu den Sternen. Am unteren Ende der Zwillinge wandert Venus in das Tierkreisbild hinein. Sie wird Anfang Juni dann mit den beiden Hauptsternen Kastor und Pollux eine Reihe bilden. Venus

eilt auf Mars zu, aber sie wird den Planeten nicht einholen, sondern in geringem Abstand ihm folgen. Diese Konstellation in den letzten Frühlings-

wochen ist eine gute Gelegenheit, die Unterschiedlichkeit der beiden planetarischen Nachbarn der Erde zu beobachten. Zum Sommerbeginn

stehen beide im Zentrum des Krebs zusammen. Was für eine Konstellation auch hier. *Wolfgang Held Goetheanum*

REKLAME

Der Schweizer Bauer freut sich auf Ihren Besuch an der BEA in Bern am Stand Nr. A001 in der Zelthalle 12!

BEA
28.4.-7.5.2023

www.schweizerbauer.ch